

Jetzt mal Butter bei den Fischen, was da eigentlich immer wieder los? Das passiert doch mit Absicht? ■■■

16.07.2026 · https://sentinel-portal.com/beitrag/mit_allen_juristisch_moeglichen_konsequenzen

Ähm ich habe Fragen...



Mensch das ist jetzt aber mal blöd, denn da wo meine Fragen hin müssen, kommt immer nur gewillter Bullshit zurück, der ist so verstrahlt, da brauchst du im Dunkeln eine Sonnenbrille...

Frau Neuhaus, wenn Sie ihre ganzen Aktionen so starten, ist das wie bei dem Lothar Kießler, so ganz gemütlich beim Eimer Alkohol alleine im Kämmerchen und vermutlich fluchend auf den Reimer, oder?

Das witzige ist doch immer, dass es am Ende Ihre Rettungsversuche sind, welche mich erst auf die Idee bringen weiter zu schauen.

Ich bin ja dann auch wieder glatt so und schaue mir meine Schreiben nochmals an und das ohne es eigentlich zu müssen. Denn mein erstes Bauchgefühl lügt selten.

Das machte ich jetzt wieder und dazu habe ich eine KI, die mein Werkzeug ist, meine Logik versteht und ein unfassbar gutes Talent hat - Gemeinsam mit mir Ihre Lügen aufzudecken.

Denn Richter Neuhaus, mein Befangenheitsantrag 4, welchen Sie ja nicht kannten und deswegen im Prinzip keine Beachtung von Ihnen bekommen sollte, war aber wiederum der Schriftsatz, worauf sich Ihr gesamter Beschluss gut gefiltert, bezieht!

Nun lassen Sie uns doch mal überlegen, was dann am nächsten Tag, nämlich den 08.07 bei Ihnen passierte? Sie bekamen Panik und wussten, so war die Ablehnung voll der Bullshit und machten mit Ihren Schreiben an mich den eigentlichen entscheidenden Fehler!

Denn dieses Schreiben deckte so vieles auf. Zum einen das Sie anscheinend selbst wirklich nicht wissen, von welchen Verfahren ich so wissen könnte und zum andern zeigte es eine Panik Reaktion auf

den Beschluss vom Vortag, wo Sie Ihre eigene Befangenheit ablehnten.

Hätten Sie das so stehen lassen, wäre es sogar schwieriger für mich gewesen, dagegen anzugehen (bis heute), aber gerade dieses Schreiben hatte den Grund Ihre Tat vom Vortag zu decken.

Sie wollten sagen - Ich wusste doch nicht mal was der für Verfahren meinte. Hätten Sie das bei meiner Rüge als Erklärung gebracht, hätte es Ihr Handeln mit dem Gedanken, dass Sie den Befangenheitsantrag 4 tatsächlich nicht erhalten hätten fast gerechtfertigt.

Nur habe ich mich mit der KI hingesezt und dachte mir so, nehmen wir mal Ihre Begründung und nur Befangenheitsgrund 4, wie viele Antworten passen denn auf diesen und ich dachte so - Na das ist ja mal ein tolles Ding, die Richterin beweist hier eine nach der anderen wirklich bemerkenswerte Gabe!

Aber natürlich machte ich das mit dem Befangenheitsantrag 5 genauso, dass aber nur um für mich die Bestätigung zu erhalten, dass Sie tatsächlich diese Gabe besitzen.

Sie haben nämlich diese dadurch für mich geprüfte Gabe, sich einen Befangenheitsantrag den Sie nie bekommen haben, oder keine Beachtung schenken wollten, so heftig detailliert vorzustellen, dass man denken könnte der lag neben Nummer 5 und Sie nahmen nur mein Anschreiben als Grund.

Denn ich schrieb ja, sollte behauptet werden, der 4 Befangenheitsantrag ist nicht angekommen, ist er nochmals mit im Anhang und so weiter. Sie hatten ihn also und haben damit letztendlich beide so abgewertet, dass Sie ihn nicht kennen. Versuchten sich trotzdem teilweise zu erklären und sich das dann mit dem Schreiben vom 08.07.2026 schön zu rücken. Nur sagte dieses Schreiben ja dann nur aus, dass Sie selbst nicht verstanden haben auf welche Verfahren sich dieser bezieht.

Ganz besonders diese Tatsache nahm Ihnen erst Recht die Befugnis diesen Befangenheitsantrag selbst abzulehnen. Denn gerade in dieser Situation, wo Sie dieses nicht klar verstehen, ist dieser an den Beschwerderichter abzugeben um ihn zu bewerten.

Trotzdem zeigten Sie mit Ihrer schwammigen Erklärung, dass Sie selbst nicht wissen, wie Sie sich aus all dem hier noch rausreden sollen und ihnen der Schweiß förmlich auf die Briefumschläge getropft ist und hat Sie so verraten!

Nur begreife ich eins wirklich nicht. Wie kommt man auf die Glorreiche Idee, dann noch mit dem Fürsorge Verfahren um die Ecke zu schneien und zu denken, dass bringe ich jetzt noch?

Also ganz ehrlich ich frag nur. Es ist auch da so, dass Sie im Befangenheitsantrag 4 erkannten, dass Ihnen die Sache mit den Aktenregister Zeichen mächtig auf die Füße fallen wird und wollten wenigstens dieses Verfahren, welches von Müller vermutlich genauso wie ein Steuergelderklauender Geier lange abgerechnet wurde, noch irgendwie in trockene Tücher bekommen.

Nur Frage ich mich auch, arbeiten eigentlich alle Richter im Amtsgericht so? Also so ignorant zum Kindeswohl? Weil ist doch eigentlich schon an Dreistigkeit alles nicht zu überbieten!

Die Nicky hatte damals nämlich auf diesen Beschluss reagiert und das vermutlich nach einer 45 Minuten Knockout Phase, die nicht klappte. So schlug sie erst 45 Minuten auf dem Tisch und verfasste dann als Anwältin für Gabi Kießler einen Bullshit der kaum noch an Dreistigkeit zu überbieten war.

Zum einen schrieb Sie, Gabi Kießler hätte mich wegen den Schreiben, welche ja den Missbrauch der Fürsorgepflicht bewiesen haben, durch eine Anzeige wegen Unterschlagung bereits zum Straftäter gemacht und das bedeutete dann vermutlich, dass ich diese Briefe einfach gar nicht haben dürfte, ich nie zur Herausgabe aufgefordert wurde und sogar Post noch bis vor 2 Wochen für regelmäßige neue ungewollte Unterschlagung Ihrer Post sorgte!

Aber dann auch noch als Familienanwältin zu schreiben, dass Kind sei über jegliche Aktivitäten vom Konto informiert gewesen, macht was genau gut? Das dieses Konto Monat für Monat nicht gedeckt war weil die Mutter für sorgte und dadurch dringend notwendige Zahlungen zurück gingen und den Score der Bank heftig geschadet hat, war der Anwältin für Familienrecht dabei vollkommen egal!

Darum Anwältin Müller heißt es Finanzielle Fürsorgepflicht! Weil nicht eine minderjährige sagen kann - Klar Mama überzieh Mal mein Konto Monat für Monat, so das ich vorbelastet in die Volljährigkeit gehe. Diese Verantwortung es nicht so zu Handhaben liegt ganz klar bei der Person, die dafür die Fürsorgepflicht trägt!

Ich hätte damals nie etwas gesagt, wenn dies ein Einzelfall gewesen wäre, aber das Konto wurde sogar massiv gegen die AGB der Sparkasse und eines Kontos einer minderjährigen geführt!

Also was bedeutet es genau, wenn eine Anwältin jetzt sagt, das Kind wäre über diese heftigen AGB Verstöße mit Ihrem Konto informiert?

Ich verstehe Anwältin Müller und darum war es mir so wichtig einer minderjährigen zu helfen und nicht einer erwachsenen mit "vollen Verstand" , die das selbst Abwegen hätte können!

Logisch oder? Seien Sie froh daß ich den Rest Ihrer Antwort hier mal weg lasse.

Eins würde mich aber noch Interessieren Nicky...

Warum musste im März 2026 gegenüber dem Familiengericht hochhoffiziell angezeigt werden, dass Du die Gabi Kießler in einer Kindschaftssache vertrittst, und ein komplett neuer VKH-Antrag gestellt werden, wenn Du doch – wie ich aus den anderen Verfahren weiß – angeblich schon seit dem 10.06.2025 eine Generalvollmacht für sämtliche "Folgesachen" in der Tasche hattest?

Ist doch ein Blanko VKH für das Gericht vorhanden gewesen, oder hab ich da was falsch verstanden? Mit welcher Vollmacht wurde denn Gabi Kießler da vertreten? bestimmt mit einer aus Dezember 2024? Ich meine wundern würde mich ja bei Dir nichts mehr!

Aber Nicky bei dir ist ein gutes Stichwort, du bist ja noch gar nicht dran. Da sammle ich ja gerade noch. Da kommt doch die persönliche Aufmerksamkeit erst etwas später!

Denn jetzt mit dem Beschluss, den 5 Schreiben an dich und der Tatsache, dass Journalist Reimer das ein wenig anders angeht, bekommst du auch noch das wonach du hier Monate lang gerufen und nebenher den Rechnungshof abgezogen hast... Nicht Cool sowas, ganz ehrlich nicht.

Aber meine KI nutzt gerne Schreiben welche man dann zu einem zusammenfasst und dann wie so eine wirklich heftige Ordnungsschelle direkt an die RAK schickt. Ja so einen scheiß bekommt die mit mir hin und da flattern der Nicky so richtig dann die Ohren wie viele Dienstverstöße sie tatsächlich durch all das machte. Denn Nicky meine KI ist heute so viel besser wie vor einem Jahr. ■

Da geht den die Hutschnur auf und die laufen erneut mit dem Meter-Lineal los. Aber warte ab du bist später erst Mode. ■

Ich ärgere Frau Neuhaus nochmals aufs heftigste... Denn ich reagiere grundsätzlich anders wie die anderen denken...

Glaube wenn irgendjemand nochmals eine Klage gegen mich beim AG Kreuzberg einreicht, steht nächsten Tag in der Presse, dass die vermutlich bis dahin neue Präsidentin dabei ist Ziegelstein für Ziegelstein an einen zukünftig geheimen Ort umzuziehen ■weil schaut mal da ■■

An das Amtsgericht Kreuzberg

Familiengericht - Abteilung 130 F / Präsidium

Eilbedürftig - Vorlage an einen unvoreingenommenen Richter (Ablehnungsgesuch)

Verfahren: 130 F 2968/26

Antragsteller: Christian Reimer

Übertragung per eBO

BEFANGENHEITSANTRAG UND RECHTSMITTEL (BESCHWERDE) GEGEN DEN BESCHLUSS VOM 12.06.2026

Hiermit lehne ich die entscheidende Rechtspflegerin Hermanutz (sowie stellvertretend die in diesem Komplex verflochtene Dezernentin Richter Neuhaus) wegen der Besorgnis der Befangenheit und des dringenden Verdachts auf bewussten Abrechnungsbetrug ab. Gleichzeitig lege ich form- und fristgerecht Beschwerde gegen den Kostenbeschluss vom 12.06.2026 ein.

Begründung der Befangenheit und der Beschwerde:

1. Die rechtliche Unmöglichkeit nach Volljährigkeit:

Der angefochtene Beschluss zur "Entziehung der Vermögenssorge" datiert auf den 12.06.2026. Die Betroffene, Aimée Kießler, wurde am 15.05.2026 volljährig.

Mit Erreichen des 18. Lebensjahres erlischt die elterliche Sorge gesetzlich automatisch. Ein Gericht, das fast einen Monat nach Eintritt der Volljährigkeit einen rückwirkenden Beschluss über einen Gegenstandswert in einer längst erledigten Sorge-Angelegenheit fasst, handelt rechtswidrig.

Dieser Beschluss dient erkennbar nicht dem Kinderschutz, sondern ausschließlich der nachträglichen Generierung von Anwaltskosten für die Gegenseite.

2. Unterlassene Hilfeleistung (Der "Taxi"-Deckmantel für mutmaßliche Drogenkäufe und Schufa-Ruin):

Auf dem Konto der minderjährigen Tochter fanden dubiose Kontobewegungen statt: Teilweise zwei- bis dreimal im Monat wurden exakt 80,00 Euro von einem ominösen "Taxiunternehmen" abgebucht, was den aktenkundigen Verdacht erhärtete, dass die chronisch suchtkranke Mutter das Kinderkonto zur Finanzierung von Drogenkäufen missbrauchte. Die direkte Folge waren geplatzte BVG-Lastschriften und Inkasso-Verfahren (Riverty) gegen das Kind.

Da das Gericht diese akute Gefährdung monatelang völlig ignorierte, sah ich mich aus reiner Notwehr gezwungen, kurz vor der Volljährigkeit die Anregung nach § 1666 BGB erneut zu stellen.

Mehrere vorherige Anträge wurden in mehreren anderen Verfahren durch Richter Neuhaus willkürlich ignoriert!

3. Komplizenschaft bei der Täter-Opfer-Umkehr (Der Schriftsatz vom 19.03.2026):

Die Befangenheit der Rechtspflegerin manifestiert sich in der unkritischen Übernahme und Belohnung des abstrusen Schriftsatzes der Kanzlei Müller vom 19.03.2026 (zeichnend: Dr. Walther für RAin Müller).

Die Schutzbehauptung der "Zustimmung": Die Kanzlei rechtfertigt die Kontoplünderung ernsthaft damit, dies sei "in Kenntnis und mit dem Einverständnis der Tochter" geschehen.

Ein Gericht, das die angebliche "Zustimmung" eines minderjährigen Kindes zur Zerstörung des eigenen Startkontos und Schufa-Scores als sachgerechte Verteidigung der sorgeberechtigten Mutter wertet, handelt grob willkürlich und gegen das Kindeswohl.

Die Rache-Anzeige als Verteidigung: Die Anwältin rechtfertigt das Handeln der Mutter mit einer Strafanzeige wegen "Unterschlagung" gegen mich. Der Hintergrund: Ich hatte pflichtbewusst über den Fund unzustellbarer Mahnungen (die PIN AG stellt weiterhin an meine Adresse zu) informiert. Die Rechtspflegerin belohnt diese prozessuale Schmutzkampagne mit einem Kostenbeschluss zu meinen Lasten.

4. Die blinde Übernahme des anwaltlichen "Nicht-Vater"-Tricks:

Rechtspflegerin Hermanutz ignoriert den Amtsermittlungsgrundsatz völlig und macht sich im Schreiben vom 27.03.2026 die fehlerhafte Argumentation der Kanzlei Müller zu eigen, dass ich als "Nicht-Vater" nicht vertretungsbefugt sei und den "Antrag" zurücknehmen solle.

Bei einer Gefahrenmeldung nach § 1666 BGB bedarf es keiner Vertretungsbefugnis! Das Gericht hat von Amts wegen zu ermitteln. Die Rechtspflegerin ließ sich hier offensichtlich von der gegnerischen Anwältin instrumentalisieren.

5. Die Entlarvung der Generalvollmacht und der neue VKH-Antrag:

Mit dem Schriftsatz vom 19.03.2026 zeigte RAin Müller gegenüber der Abteilung 130 F formell ihre Vertretung an und beantragte isoliert neue Verfahrenskostenhilfe (VKH). Dies beweist eindrucksvoll den prozessualen Betrug in der Abteilung 164 F: Dort operierte dieselbe Anwältin angeblich mit einer rückdatierten "Generalvollmacht" vom 10.06.2025, die sämtliche Folgesachen abdecken sollte.

Der formelle Neuantrag auf VKH in der Abteilung 130 F belegt, dass diese angebliche Generalvollmacht ein reiner Etikettenschwindel ist. Dass das Gericht hier blind Kosten und fiktive Streitwerte (2.500 Euro) auf Basis derart widersprüchlicher Mandatierungen durchwinkt, bestätigt die absolute Voreingenommenheit.

6. Die Pervertierung des § 1666 BGB als Kostenfalle:

Das Gericht nutzte die Akte offensichtlich nicht zum Schutz des Kindes (Amtsermittlungsgrundsatz § 26 FamFG), sondern wartete die Volljährigkeit ab, um meine Gefahrenmeldung mutwillig in einen formellen "Antrag" umzudeuten.

Dieser juristische Etikettenschwindel hatte nur ein einziges Ziel: Mich künstlich zum "Antragsteller" zu machen, um mir über § 81 FamFG die außergerichtlichen Kosten der Kanzlei Müller auf Basis eines willkürlichen Streitwerts von 2.500 Euro aufzuerlegen. Das ist die Pervertierung des Kinderschutzparagrafen zu einer illegalen Kostenfalle.

Fazit:

Ich fordere die sofortige Aufhebung des Beschlusses vom 12.06.2026 und die Zuweisung des Befangenheitsgesuchs an einen unvoreingenommenen Dezernenten.

Christian Reimer

Tja ich lass das mal sacken, okay? Ich weiß ... Wenn ich mal anfangen auszuteilen, alte scheiße, dann denkt man glatt - Hört das noch mal auf?

Operation Namensrettung ■■■

Daher sage ich - Ich komme dann einfach im nächsten Beitrag nochmals unaufgefordert auf die hier genannten/ betroffenen? Ach nennt es wie ihr wollt... Ich sage...

WIR SIND ONLINE

WIR SCHLAGEN JETZT ZURÜCK!

Vorlesen: /legacy-media/video/Mit_allen_juristisch_moeglichen_Konsequenzen.mp4

Beitragsvideo: /legacy-media/video/Mit_allen_juristisch_moeglichen_Konsequenzen_btrg.mp4

Story: https://sentinel-portal.com/beitrag/mit_allen_juristisch_moeglichen_konsequenzen

Journalistisch aufgearbeitet vom Journalist Reimer

Journalist Reimer

Weil wegsehen keine Option ist!

Registrierseite: <https://share.google/9Py7p7J11dfBvp98y>